



Was machen Sie wenn Ihre IT - Infrastruktur brennt?

Zum Schutz der IT-Infrastruktur und die darauf gespeicherten Daten und Prozesse werden immer intelligentere Programme und Systeme eingesetzt um Viren, Spyware und andere Angriffe fernzuhalten. Was machen Sie aber wenn die Gefahr vom System selber kommt? Was machen Sie wenn's brennt?

Der Storage Index von Hitachi Data Systems, für den über 800 IT-Verantwortlichen in 21 Ländern in der Region Europa, Naher Osten und Afrika interviewt wurden, zeigt, dass in allen Ländern Feuer (57%), noch vor Computerviren (55%) und menschliches Versagen (50%), als grösstes Risiko für Datenbestände wahrgenommen wird.

Erstaunlicherweise spiegelt das Ergebnis der oben erwähnten Erhebung die Realität jedoch nur teilweise.

Die grossen Rechenzentren, vor allem bei den grösseren IT-Dienstleistern, werden sehr oft jedoch auch nicht immer mit einer Löschanlage versehen, bei den kleineren Rechenzentren und Serverräumen vor allem im KMU Bereich ist dies jedoch bei weitem nicht der Fall.

Da eine effektive Löschanlage für Serverräume und Rechenzentren bis anhin meistens mit erheblichen baulichen Massnahmen und sehr hohen Investitionen verbunden war, wurde sehr oft auf eine Löschanlage verzichtet. Der Schutz wurde und wird oft nur auf eine Brandmeldeanlage und eventuell einen Handfeuerlöscher beschränkt.

Gerade im KMU-Sektor ist aber eine einwandfrei funktionierende IT-Infrastruktur

mittlerweile wegen des Einsatzes von ERP-Systeme und nicht zuletzt VoIP lebenswichtig für die Konkurrenzfähigkeit und das Fortbestehen des Verkaufs, die Produktion, die Projektabwicklung und somit für das Fortbestehen der Firma. Die IT-Anlage sollte somit im Brandfall möglichst wenig Schaden erfahren und nachher möglichst schnell wieder vollumfänglich funktionsfähig sein.

Dies bedeutet, dass der Brand erstens möglichst schnell erkannt werden muss und zweitens schnell, effektiv und ohne zusätzlichen Schaden zu verursachen gelöscht werden muss. Dazu sollte die Lösung möglichst modular, kompakt und kostengünstig sein.

Neue Entwicklungen im Brandschutzbereich, wie zum Beispiel Aerosol Löschanlagen, erfüllen diese erhöhten Anforderungen. Die wirtschaftliche Bilanz solcher innovativen Systemen fällt positiv aus, sind doch die Initial- und Investitionskosten im Vergleich zu herkömmlichen Systemen geringer, der Wartungsaufwand minimal und durch das Ausbleiben von Folgeschäden ist die betroffene Infrastruktur wieder schneller in Betrieb.

Die Aerosol Löschanlagen sind einfach zu bedienen und wirtschaftlich. Die wichtigste Eigenschaft ist jedoch, dass sie für Menschen, Tiere und Umwelt unschädlich sind und keine Folgeschäden verursachen. Die kompakte und modulare Bauweise erlaubt die schnelle und problemlose Installation ohne lange und kostspielige Unterbrechungen des laufenden Betriebes. Diese moderne Löschanlagen sind vor allem für den Raum- und Objektschutz geeignet.

Aerosol-Löschanlagen bieten eine gute Lösung für sowohl kleinere als grössere Serverräume und Rechenzentren. Mittels Aerosol-Löschanlagen können sogar einzelne Racks (nur geschlossene Racks) zweckmässig geschützt werden. Die Modularität der Aerosol-Löschanlagen ermöglicht eine einfache, auf das betreffende Schutzvolumen angepasste Anwendung. Sie kennzeichnen sich durch, in Vergleich mit konventionellen Löschanlagen, tiefe Investitionskosten und können bei einer wachsenden Infrastruktur einfach ergänzt werden oder im Falle eines Umzugs sogar abmontiert und am neuen Ort wieder installiert werden.

Vor kurzem konnte neben in etlichen anderen Infrastruktur-Anwendungen die hundertste Aerosol Löschanlage im IT-Bereich in Betrieb genommen werden.

Kontakt

Paul van Trig
Geschäftsführer



Aero-X AG
Wettingenstrasse 19
CH-5400 Baden

Tel. +41 (0)43 521 25 50
Fax +41 (0)43 521 25 59

www.aero-x.ch